

KLEINER KONZERTHAUSSAAL, DIENSTAG, 3. JUNI 1924, 7 UHR

VORLESUNG KARL KRAUS

DER BÖSE GEIST LUMPAZIVAGABUNDUS

oder

Das liederliche Kleeblatt

Zauberposse mit Gesang in drei Akten von JOHANN NESTROY

Musik von Adolph Müller sen.

Stellaris, Feenkönig
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee
Brillantine, ihre Tochter
Amorosa, eine mächtige Fee, Beschützerin der wahren Liebe
Mystifax, ein alter Zauberer
Hilaris, sein Sohn
Fludribus, Sohn eines Magiers
Lumpazivagabundus, ein böser Geist
Leim, ein Tischlergesell
Zwirn, ein Schneidergesell
Knieriem, ein Schustergesell
Zwei Spaziergänger
Pantsch, Wirt und Herbergsvater in Ulm
Fassel, Oberknecht in einem Bräuhaus
Nannette, Tochter des Wirts
Sephherl } Kellnerinnen
Hannerl }
Ein Hausierer
Ein Handwerksbursch
in Zimmermann
Strudl, Gastwirt zum goldenen Nockerl in Wien
Hobelmänn, Tischlermeister in Wien

Peppi, seine Tochter
Anastasia Hobelmänn, seine Nichte
Ein Fremder (Stellaris)
Gertraud, Haushälterin in Hobelmännns Hause
Reserl, Magd daselbst
Hackauf, Fleischermeister in Prag
Ein Maler
Erster } Bedienter
Zweiter } bei Zwirn
Erster } Geselle
Zweiter }
Herr von Windwachel
Herr von Lüftig
Signora Palpiti
Camilla } ihre Töchter
Laura }
Wirtin einer Dorfschenke unweit Wien
Ein Reisender (Stellaris)
Zauberer. Magier und ihre Söhne. Nymphen und Genien. Gäste.
Bauern. Bräuknechte. Handwerksburschen verschiedener Zünfte.
Hausmädchen. Weiber und Kinder. Musikanten.

Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und Wien.

Begleitung: Viktor Junk

Im Kometenlied ist jeweils nur der »astronomische« Teil beibehalten, der auf die irdischen Verhältnisse des Vormärz

abzielende, heute fast unverständliche oder allzu harmlose Text durch einen neuen ersetzt. Etliche Strophen sind zur Gänze neu.

Ein Teil des Ertrages fließt dem Bund für Mutterschutz (VII., Mariahilferstraße 12), zu.

Entgegen der Gepflogenheit, den vollen Ertrag der Vorlesungen aus Werken anderer Autoren wohltätigen Zwecken zuzuwenden, kann solches diesmal nur etwa zur Hälfte geschehen, während der Rest zum gegenteiligen Zweck, nämlich zur Bezahlung einer nachträglich für die Vorlesungen der Jahre

1923 und 1924 bemessenen »Warenumsatzsteuer« verwendet werden muß. Die Preise der Eintrittskarten, die gleichwohl die billigsten Preise sämtlicher Wiener Veranstaltungen bleiben, werden — von etwaigem Zwang durch sonstige Teuerung abgesehen — künftig um den Betrag dieser Steuer erhöht werden.